



Petra Zwerenz, Jahrgang 1961, schreibt seit fast 40 Jahren Prosa (und in geringerem Umfang auch Lyrik) in schwäbischer Mundart. Ihre anschaulichen, detailgenau erzählten, oft atmosphärisch dichten Texte ranken sich um Natur, Tiere und Menschen, nehmen den Leser und Zuhörer mit an nahe und ferne Gewässer im In- und Ausland und wurden bisweilen schon als schwäbische Roadmovies bezeichnet. Solche geistigen und echten Reisen könnten in naher Zukunft ohne Weiteres auch zu Wirtshäusern im Spessart oder gar in den Orient führen.

Doch auch Alltagsgegenstände und kleine Küchenhelfer geraten zunehmend häufiger in den Fokus der Autorin, werden aus allen Blickwinkeln kritisch beäugt und mit sezierender Genauigkeit und garniert mit der nötigen Prise Humor und Selbstironie dem Publikum in neuer, garantiert ungekannter Aufbereitung präsentiert.

Veröffentlichungen in Buchform: „Alb ond Äbler“ (Theiss-Verlag), „A bissle onderwegs“ „Fascht wie drhoim“, „Do henda kommt's blau“ (alle drei Silberburg-Verlag, Tübingen), „An Fraind auf vier Pfoda“ (selbst editiert bei der Bookstation, Anzing). Des Weiteren erschienen zahlreiche Zeitschriftenartikel bei der Zeitschrift „Schönes Schwaben“ (unter anderem auch über das Wilhelm-Hauff-Museum in Honau) und beim „Albmagazin“.